

onsprogramm „phpMyAdmin“ für diese Datenbank. Es ist nicht notwendig, sich mit diesem Administrationsprogramm weiter zu beschäftigen, aber man hat nun die Gewähr, dass die eingebrachten Werte für Datenbank, User und Passwort akzeptiert worden sind.

Hinweis: Grundsätzlich kann man eine angelegte Datenbank und einen angelegten Datenbankuser auch wieder löschen. Diese Löschung erfolgt zwar im Panel, d.h. man sieht die Datenbank und den User nicht mehr im Panel, aber beide werden aus der MySQL-Datenbank nicht entfernt; sollten also Programme mit solchen bestehenden Datenbanken in Verbindung stehen, und im Panel gelöscht worden sein, funktionieren diese Programme noch immer. Wenn man aber denselben Namen nach der Löschung noch einmal verwenden möchte, würde das WebsitePanel das ablehnen, weil eine solche Datenbank schon existiert. Daher muss man beim neuerlichen Anlegen einer Datenbank und eines Datenbank-Users einen neuen Namen wählen.

Daher den Datenbank- und den Usernamen gut überlegen. Änderungen sind möglich, erfordern aber möglicherweise das Eingreifen eines Systemverwalters.

Download des WordPress-Programms von der deutschen Download-Seite

Man besucht die Seite <http://wpde.org/download/> und lädt von dort die aktuelle Version von Word-Press auf den eigenen Rechner. Derzeit wird die Version 4.0 angeboten, der Dateiname ist

WordPress-4.0-de_DE.zip (6.7 MB)

Upload der gezippten Installationsdatei in das Verzeichnis wwwroot

Der Upload kann direkt mit dem Dateimanager im WebsitePanel erfolgen. Geübte User können auch Ftp für den Upload benutzen, in dieser Beschreibung wird darauf verzichtet, weil es nicht unbedingt erforderlich ist.

Man öffnet den Dateimanager und sucht den Ordner **wwwroot**. Dieser Ordner ist das Publikationsverzeichnis und befindet sich gemeinsam mit den Ordnern **data** und **logs** im Ordner **MeineDomaene**. Im **Bild 4** sieht man, dass sich schon Dateien im Verzeichnis befinden, die von früheren Arbeiten stammen. Nach der Installation sind dort nur die Dateien **default.htm** und **web.config**.

Man klickt auf *Hochladen* und gibt im Dateialog die soeben downgeloadete Datei an, danach findet man diese ZIP-Datei im Ordner **wwwroot**.

Jetzt entpackt man das ZIP-Archiv. Keine Angst, diese Dateien werden nicht mit den bereits bestehenden Dateien vermengt, denn sie befinden sich alle in einem Verzeichnis **wordpress**, das während des Entpackens angelegt wird.

Die Checkbox bei der Wordpress-Datei aktivieren und das Symbol *Entpacken* anklicken.

Der Inhalt der ZIP-Datei wird in ein Verzeichnis **wordpress** entpackt.

Wer einen anderen Verzeichnisnamen möchte, kann jetzt diesen Namen zum Beispiel auf **wp** oder **blog** umbenennen.

Das WordPress-Programm ist jetzt installiert und muss noch konfiguriert werden. Ob es schon funktioniert kann man auch überprüfen. Man schaut sich eine statische Html-Datei im Browser an. Dazu gibt man im Browser ein

<http://MeineDomaene.at/wp/liessmich.html> (statt *MeineDomaene.at* den eigenen Domänennamen verwenden, statt *wp* den eigenen Verzeichnisnamen angeben.)

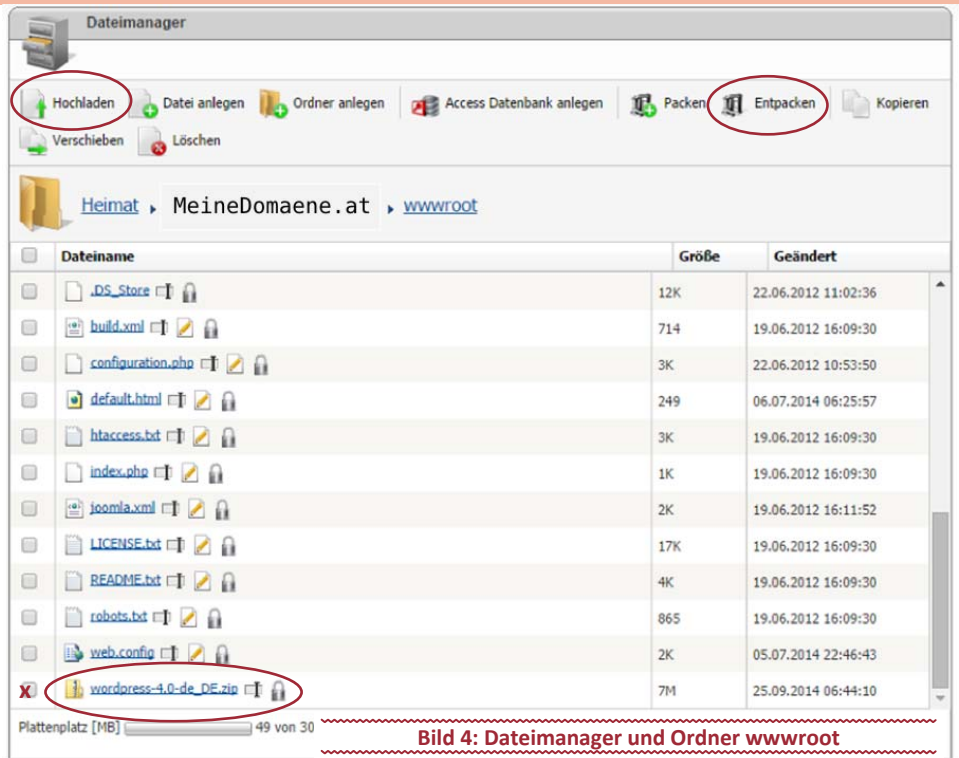


Bild 4: Dateimanager und Ordner wwwroot

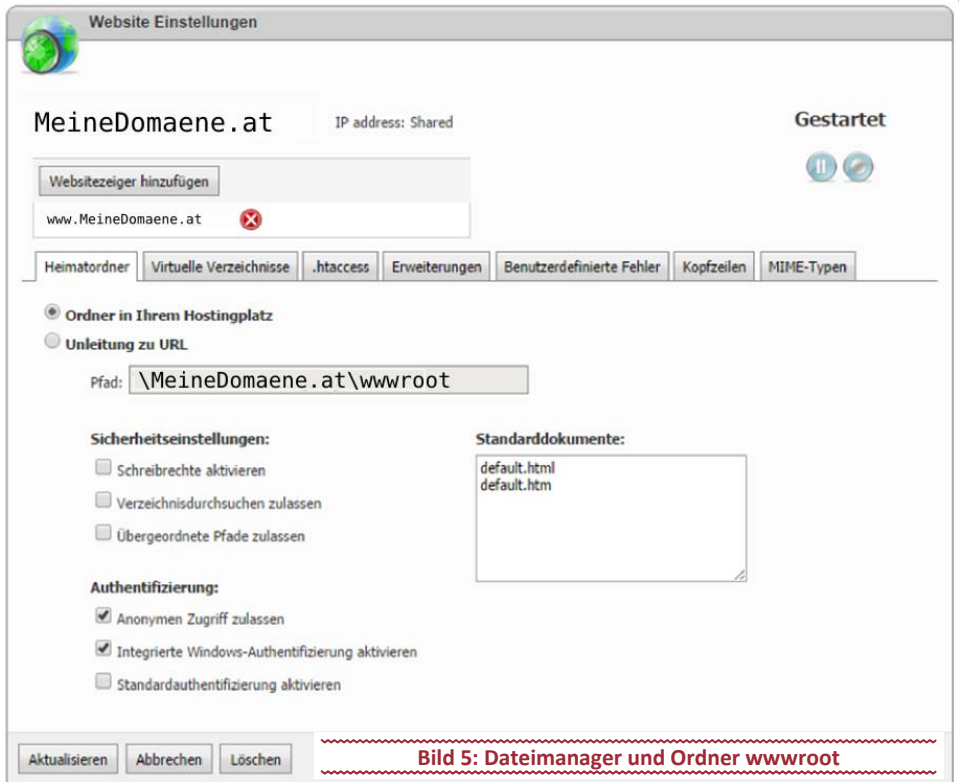


Bild 5: Dateimanager und Ordner wwwroot

Die in **liessmich.html** vorgestellte *5-Minuten-Installation* ist im Prinzip OK, man muss aber auch etwas an den Berechtigungen verändern.

Konfiguration von WordPress

Gemäß dieser Kurzanleitung muss man die Datei **wp-config-sample.php** in eine Datei **wp-config.php** umkopieren und dann in dieser neuen Datei die Angaben für die Datenbank eintragen.

Das kann man mit dem Dateimanager im Website-Panel erledigen.

- Die Datei **wp-config-sample.php** mit dem Bleistiftsymbol zum Editieren öffnen.
- Den Inhalt mit **[Strg] [A]** markieren und mit **[Strg] [C]** kopieren.
- Auf **Abbrechen** klicken.

- Kommando *Datei anlegen*
- Dateiname **wp-config.php**
- Cursor in Feld *Dateinhalt*, Kode mit **[Strg] [V]** einfügen.
- Und Datei *anlegen*.
- Jetzt öffnet man die Datei **wp-config.php** über das Bleistiftsymbol wieder zum Bearbeiten und konfiguriert diese WordPress-Installation:
- Man trägt den Datenbank-Namen, Datenbank-User und Datenbank-Passwort ein.
- Der Servername ist zu ändern von *localhost* auf *mysql51.ccc.at*
- Man besucht die Seite <https://api.wordpress.org/secret-key/1.1/salt/> und erhält einige Zeilen mit Schlüsseltexten.